



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates
21. November 2023, 9:00 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf

Antrag 1.207 (Seite 361): Kein Geld für Pläne von gestern - Einstellung aller Planungsleistungen für eine "Umfahrung Hagsfeld" (DIE LINKE.)
Vorlage: DHH/2023/6603

Antrag 1.208 (Seite 361): Kein Geld für Pläne von gestern - Einstellungen aller Planungsleistungen für eine "Umfahrung Hagsfeld" - Umschichtung der Kapazitäten für Fuß- und Radverkehr (DIE LINKE.)
Vorlage: DHH/2023/6604

Antrag 1.209 (Seite 361): Kein Geld für Pläne von gestern - Einstellung aller Planungsleistungen für eine "Umfahrung Hagsfeld" - Streichung aus der mittelfristigen Finanzplanung (DIE LINKE.)
Vorlage: DHH/2023/6605

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (17 JA, 26 Nein)

Der Vorsitzende: Wir kommen damit zu drei Anträgen der LINKEN, die ich gerne gemeinsam aufrufen möchte, bezogen auf die Seite 361. Da geht es um Einstellung aller Planungsleistungen für die Umfahrung Hagsfeld in Umschichtung der Kapazitäten für Fuß und Rad. Es geht im Grunde immer um denselben Komplex. Genau, das ist ein Antrag der LINKEN mit drei verschiedenen Ziffern. Dann kann ich es kürzer handhaben. Den Titel habe ich schon richtig wiedergegeben. Und damit steigen wir in die Diskussion ein.

Stadträtin Göttel (DIE LINKE.): Das ist jetzt das zweite Thema, wo man sich darüber unterhalten kann, dass man vielleicht liebgezwungene Beschlüsse der Vergangenheit oder nicht ganz so liebgezwungene Beschlüsse in dem Fall überdenken muss und sich fragen, wo setzen wir denn im Investitionsbereich noch Prioritäten? Was müssen wir umsetzen? Wo

müssen wir vielleicht auch darüber nachdenken, dass es einfach zu viel ist und andere Sachen wichtiger sind. Und da ist die Umfahrung Hagsfeld ganz klar ein Beispiel für. Sie ist noch nicht auf der mittelfristigen, also auf der Umsetzung konkret drin oder auf der Investitionsliste. Aber natürlich rumort der Dinosaurier unterschwellig weiter, weil es werden Planungsleistungen gemacht. Er kommt auch immer wieder in den Planungsausschuss mit neueren Entwicklungen. Und wir fordern einfach an dieser Stelle, dass für dieses Projekt sämtliche Planungsleistungen oder auch Gutachten, Ausschreibungen usw. gestoppt werden, damit dieser Dinosaurier nicht weiter rumort, sondern endlich versteinert.

Stadtrat Ehlgötz (CDU): Lassen Sie mich eine private Anmerkung machen. Ich habe heute Nacht gut geschlafen, und der Herr Oberbürgermeister hat gestern 12 Uhr beim Mittagessen zu mir gesagt, ich soll mich nicht immer so aufregen. Aber wenn man in manche Diskussionen Herzblut einbringt, dann muss man sich aufregen. Es würde viel zu sagen geben, Frau Göttel, zum Dinosaurier allein, ob Sie mich meinen oder die Straße, weiß ich nicht. Ist mir auch egal. Jedenfalls sage ich nur eines zu diesem Thema von Ihnen zu diesem Antrag, Schwamm über Ihre Ideologie legen und somit ist das Thema für uns beendet.

Stadtrat Zeh (SPD): Frau Göttel, bitte stellen Sie sich einfach mal beim Berufsverkehr abends auf die Brückenstraße. Schauen Sie sich den Stau und den Lärm an und sagen zu Bürgern, das ist die Zukunft. Die Südumfahrung Hagsfeld ist von gestern. Dann werden Sie die Begeisterung der Mitbürgerinnen und Mitbürger erleben. Nein, erst durch den Lückenschluss kann tatsächlich die Brückenstraße verändert, vielleicht sogar gesperrt werden. Klar ist, die Stadt Karlsruhe wird die Miete nicht allein aufwenden können. Da braucht man Mittel noch von dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, aber das ist doch eine Zukunftsfrage.

Stadtrat Höyem (FDP): Die Pläne sind nicht von gestern, aber der Antrag ist von vorvorgestern. Das haben wir hier 100 Mal diskutiert. Und jetzt ist es wirklich Zeit, das durchzusetzen. Wir erinnern uns, wegen Corona konnten wir hier das letzte Mal nicht tagen, sondern in der Schwarzwaldhalle. Sogar als es eine Mehrheit hier in diesem Kreis gab, waren draußen Demonstrationen. Also bitte, die ganze Ideologie ist von vorvorgestern. Lasst uns ein bisschen modern und jung sein.

Stadträtin Lorenz (FW|FÜR): Es ist schon spannend. Ich habe in meiner Zeit als Gemeinderätin gelernt, es gibt guten Lärm, und es gibt schlechten Lärm. Der schlechte Lärm ist der von den Autofahrern, und den möchte die Frau Göttel weiterhin den Hagsfeldern zumuten. Und der gute Lärm, das sage ich Ihnen auch, weil Sie das nicht wissen, dass ich da von den Straßenbahnen, wenn sie um die Kurve fahren und so schrecklich quietschen. Wir werden den Antrag natürlich ablehnen.

Der Vorsitzende: Ich möchte noch darauf hinweisen, dass wir im Moment in der mittelfristigen Finanzplanung noch keine entsprechenden Mittel für die Umsetzung eingesetzt haben. Deswegen kann man die im Grunde auch nicht wieder streichen. Ich möchte darauf hinweisen, dass wir sehr viele Planungsleistungen schon vergeben haben. Die können wir auch nicht mehr zurückholen und dass unsere eigenen Planungen auch fast vor der kurz vor dem Abschluss sind. Wir haben hierzu auch im Dezember noch mal eine öffentliche Informationsveranstaltung. Also der Eindruck, dass es hier im Moment um große Beträge gehen könnte, der würde falsch sein. Und vieles von dem lässt sich auch gar nicht umsetzen, weil wir da schon in entsprechenden Aufträgen nach außen stehen. Damit stelle ich diesen

Antrag zur Abstimmung und bitte um Ihr Votum ab jetzt. Das ist eine **mehrheitliche Ablehnung**.

Herr Stadtrat Hock, Sie haben hier anders abgestimmt. Ach so, es ging nicht. Okay, alles klar. Dann werden wir bei einer Gegenstimme mehr. Für das Protokoll festgehalten.